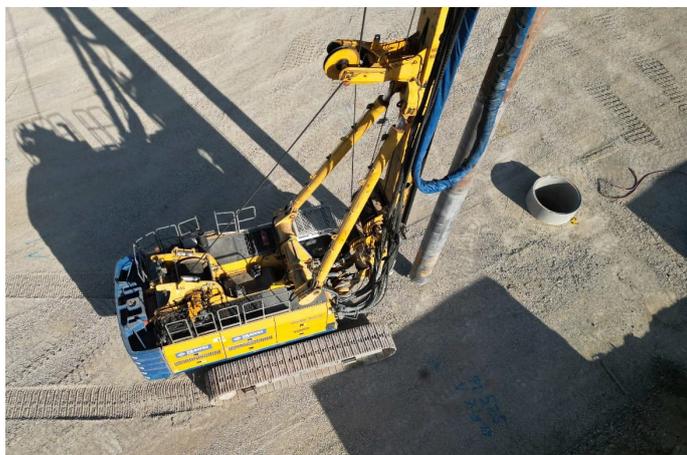


Aktuelles

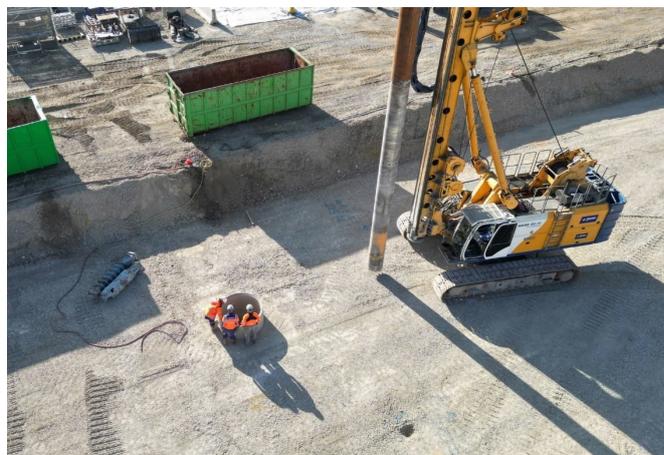
Die arbeitsintensiven Rückbauarbeiten an Kopfbalken und Bohrpfahlwand sind bis auf ein Reststück im Bereich des Schiffsanlegers abgeschlossen. Die beiden Bohrpfahlwände, die während den Aushubarbeiten die Bauabschnitte Nord, Mitte und Süd getrennt hatten, wurden bereits um bis zu sechs Meter eingekürzt. Damit können für eine spätere gewerblich-industrielle Nachnutzung bei Bedarf auch tiefe Baugruben angelegt werden. Die umlaufende Bohrpfahlwand bleibt hingegen zu großen Teilen bestehen. Sie wurde auf ca. 1,2 Meter unterhalb der späteren Geländeoberkante eingekürzt.

Die Bohrpfahlwände werden nun in den nächsten Wochen an zwölf vorgegebenen Stellen geöffnet. Die Bohrpfahlwand zum BASF-Areal ist davon ausgenommen. Jede Öffnung besteht aus drei sich überschneidenden Bohrungen. Damit wird sichergestellt, dass das Grundwasser das sanierte Areal wieder nahezu ungestört durchströmen kann. Zudem werden Pegelbohrungen für Grundwassermessstellen durchgeführt. Durch diese neuen Grundwassermessstellen können die abnehmenden Konzentrationen und Frachten von Schadstoffen nach der Sanierung dokumentiert werden.

Die Rückverfüllungsarbeiten schreiten ebenfalls voran. Im ehemaligen Baufeld Nord (zum Salzländeweg hin) ist die vorgesehene Geländeoberkante bereits annähernd erreicht, im ehemaligen Baufeld Mitte fehlen noch rund eineinhalb Meter. Sowohl das Einbringen des Materials als auch dessen Verdichtung werden überwacht und kontrolliert. Die beiden ehemaligen Baufelder werden in den nächsten vier Wochen komplett aufgefüllt sein. An der Grenze zum Gelände der BASF haben zudem erste Geländemodellierungen zum Rheinufer hin stattgefunden.



Mit einem Großdrehbohrgerät erfolgt die Öffnung der Bohrpfahlwände an ausgewählten Positionen. Quelle: Pressefoto Roche.



Mitarbeiter führen eine Sichtkontrolle am Bohrloch durch. Quelle: Pressefoto Roche.

Beim Schiffsanleger wurde die Verkehrsfläche, bestehend aus Asphalt und Beton, sowie die Tragschicht, zurückgebaut. Zudem wurden der Schlammfang sowie der Leichtstoffabscheider (mechanische Abtrennung

von Schwebstoffen durch eine Neutralisationsanlage) ausgebaut. Bis Mitte November werden die Mikropfähle sowie die Rückverankerung entfernt. Der anfallende Asphalt- und Betonabbruch wird beprobt und anschließend entweder der Wiederverwertung zugeführt oder, falls dieser mit Schadstoffen belastet ist, fachgerecht thermisch entsorgt.



Die Rückbauarbeiten auf dem Schiffsanleger schreiten voran.
Quelle: Pressefoto Roche.



Lage um Lage wird frisches Erdmaterial eingebracht, verdichtet und überprüft. Quelle: Pressefoto Roche.

Sonstiges

Gegen Ende des Monats werden die vierzehn Container des ehemaligen Besucherzentrums abgebaut und zu ihrem neuen Standort auf dem Sportplatz Wyhlen transportiert. Sie werden als Jugendzentrum durch die Gemeinde weiterverwendet. Die restlichen Container verbleiben bis zum Ende der Sanierungsarbeiten noch auf dem Gelände. Auch sie werden anschließend der Gemeinde zur Verfügung gestellt.

Ausblick

Bis Anfang 2024 soll der Rückbau abgeschlossen, das Sanierungsgelände inklusive des Rheinufers profiliert und Messstellen für die behördlich angeordnete, fortlaufende Grundwasserkontrolle installiert sein. Zu diesem Zeitpunkt werden sämtliche Rückbaumaßnahmen abgeschlossen und das Gelände vollständig geräumt sein.

Hinweise

Roche wird auch zukünftig alles daran setzen, um sowohl Verkehrsaufkommen als auch Lärmemissionen möglichst gering zu halten. So werden die Sanierungsarbeiten mit einem umfangreichen technischen und organisatorischen Lärminderungskonzept begleitet. Lärmintensive Arbeiten werden zeitlich so umgesetzt, dass es nur in kurzen Zeitperioden zu erhöhten Lärmemissionen kommt. Im Rahmen der Sanierung lassen sich Lärmemissionen und Baustellenverkehr trotz entsprechender Gegenmaßnahmen nicht gänzlich vermeiden. Roche dankt den Anwohnern und Anrainern für ihr diesbezügliches Verständnis und weist darauf hin, dass alle Arbeiten nur montags bis freitags von 7.00 – 18.00 Uhr ausgeführt werden.

Kontakt

Medien- und Kontaktstelle

Telefon: +49 7624 14-4000

E-Mail: grenzach.communications@roche.com

Weiterführende Informationen:

www.kesslergrube.de/perimeter1